



Fotos: Luis Töchterle/Alpenverein

Der mächtige Grawer-Wasserfall im Tiroler Stubaital ist bedroht. Nach dem Zugriff der Stromlobby - ein verrohrter Wildbad)...

**Stromlobby will rauschende Gebirgsbäche ableiten und riesige Staumauern errichten:**

## Kraftwerke bedrohen Alpentäler!

Es sind die schönsten Täler und Gebirgsbäche der Heimat - und die Stromlobby greift rücksichtslos nach diesen Paradiesen! Geplant sind 70 Meter hohe Staumauern, Ableitung von Wildbächen in riesigen Betonrohren und gigantische Kraftwerksbauten - rund ein Dutzend Projekte. Kurzum: Es geht um großflächige Naturzerstörung!

Noch rauscht die Koppentraun wild und ungehindert ins Tal. Doch die Zerstörung dieser einmaligen Wildnislandschaft im Welt-naturerbegebiet Ausseer Land steht unmittelbar bevor. „Hier sind durch die

VON MARK PERRY

Pläne eines privaten Energiebetreibers Heimat und Natur in Gefahr“, sagt Dr. Thomas Seiler, der mit einer örtlichen Bürgerinitiative verzweifelt gegen die Vernichtung dieses in Europa berühmten Fischerparadieses kämpft. Konkret sind die Ableitung des Wildwassers in einer riesigen Betonröhre und ein Kraftwerk geplant. Die Koppentraun wäre nur noch ein Rinnsal!

Doch auch in anderen Alpenparadiesen drohen brutale Eingriffe in die Natur. „Insgesamt sollen vier Megakraftwerke in die Tiroler Berge gepflanzt werden. Wasserfälle, Almbäche - alles ist vom Zugriff der

Stromlobby bedroht. Ohne Rücksicht auf den Naturschutz“, sagt Luis Töchterle vom Alpenverein. Umweltschutzverband-Präsident Heilingbrunner: „Wir kämpfen gegen ein Speicherkraftwerk direkt an der Grenze zum Nationalpark Hohe Tauern. Mit 70 Meter hoher Staumauer!“

Umweltminister Josef Pröll hat sich bisher noch nicht zu dieser Naturbedrohung zu Wort gemeldet.